

Dienstag, den 28-3-61										Mittwoch, den 29-3-61									
Stationen	13 Uhr gestern	13 Uhr	19 Uhr	01 Uhr	07 Uhr	13 Uhr	19 Uhr	01 Uhr	07 Uhr	13 Uhr	19 Uhr	01 Uhr	07 Uhr	13 Uhr	19 Uhr	01 Uhr	07 Uhr		
Arkona	NW 45	4 6 NW 40	1010	4 8 W 35	1003	5 0 6 2 0 3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Warnemünde	NW 55	5 6 NW 45	1012	5 3 W 25	1006	6 1 6 4 2 8	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Greifswald	NW 35	5 8 NW 20	1012	4 7 W 20	1005	6 0 7 3 2 4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Schwane	MNW 40	5 8 W 30	1015	4 3 W 35	1008	6 1 6 3 3 4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Wismar	MW 25	4 2 MNW 30	1015	4 3 W 30	1010	6 1 6 4 3 5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Tierow	NW 45	4 6 MNW 30	1013	4 4 W 30	1006	6 1 5 3 2 10	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Neustrelitz	MNW 30	4 5 MNW 20	1013	4 6 W 20	1007	6 1 7 2 2 10	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Neckermünde	NW 45	6 6 MNW 20	1012	4 6 W 30	1005	5 1 8 3 2 4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gardlegen	48	1 1 W 20	1017	5 5 W 30	1012	4 0 6 4 4 3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Magdeburg	85	5 4 MNW 20	1017	5 3 W 20	1012	5 3 5 4 2 3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Wernigerode	240	4 6 MNW 35	1019	4 5 W 35	1014	4 2 6 3 2 3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Posdam	70	2 1 W 25	1015	4 4 W 30	1010	4 0 6 3 3 3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Angermünde	60	4 3 MNW 20	1014	4 6 W 20	1009	5 2 6 2 2 7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Frankfurt	58	3 1 MNW 25	1014	3 3 W 20	1009	2 1 6 2 1 7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Halle-Krütz	115	6 10 NW 30	1018	5 4 W 25	1014	4 2 6 4 2 1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Wittenberg	106	4 0 W 20	1017	4 2 W 25	1012	4 1 4 3 2 4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Leipzig-Mitte	137	5 7 MNW 30	1018	4 3 W 25	1014	4 3 6 3 2 1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Collberg-Güter	125	2 4 NW 40	1017	2 1 W 30	1013	2 1 3 2 0 5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottbus	71	3 0 W 20	1015	3 3 W 20	1012	3 2 6 2 2 7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Kalenberg	64	3 7 W 20	1022	4 8 W 20	1019	2 4 4 1 2 0	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Erfurt	916	3 3 MNW 45	1020	4 6 W 30	1016	4 5 6 3 2 0	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gera	303	4 4 MNW 30	1019	5 6 W 20	1016	4 4 5 2 1 0	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Plauen	498	4 10 MNW 35	1020	4 7 W 15	1018	2 1 5 1 1 02	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
K.Marx-Stadt	370	2 5 NW 55	1019	3 4 W 30	1017	1 0 4 0 0 1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dresden-Neustadt	224	3 5 MNW 30	1017	2 1 W 20	1014	2 1 3 2 1 5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Görlitz	238	1 2 MNW 30	1016	0 1 W 30	1013	1 1 1 0 2 9 2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Brücken	1152	-5 0 W 80	1445	-3 1 W 80	1404	-2 0 -3 -4 -4 8 80	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Schneeberg	320	-3 1 W 40	1466	-1 2 W 45	1439	-2 0 -1 -2 -4 06 2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Sonneberg	430	1 6 MNW 15	945	2 5 W 30	943	-0 1 3 -0 -1 01 1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Fichtelberg	1215	-6 1 MNW 55	1440	-4 0 W 45	1418	-4 0 -4 -5 -5 10 200	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Görlitz	87	-3 1 W 45	918	-2 0 W 30	915	-2 0 -2 -2 -2 19 29	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Stationen	13 Uhr gestern	13 Uhr	19 Uhr	01 Uhr	07 Uhr	13 Uhr	19 Uhr	01 Uhr	07 Uhr
Pegel-Station	cm	+/ -	in	in	in	in	in	in	in
Meiningen	112 + 1 11,3								
Gera	144 + 17 32,8								
Schöna	223 - 8								
Dresden	200 - 1 32,1								
Torgau	272 - 23 33,3								
Wittenberg	294 + 2								
Borby	255 - 1 53,7								
Magdeburg-R.	378 - 3 70,1								
Wittenberge	388 + 1 99,2								
Dorcha	-								
Liepenwerda	134 + 4								

(C) (S) = Windstärke, X = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 0,1 = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw. + = Schneedecke durchbrochen, ++ Schneeflecken
 MD WV 301 (58) Samliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Mdl der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-2 51 Nr. 214

Täglicher Wetterbericht

des
 Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes
 der
 Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
 Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 61875, 61814.
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
 Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellgebühr und sämtlicher Beilagen).
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

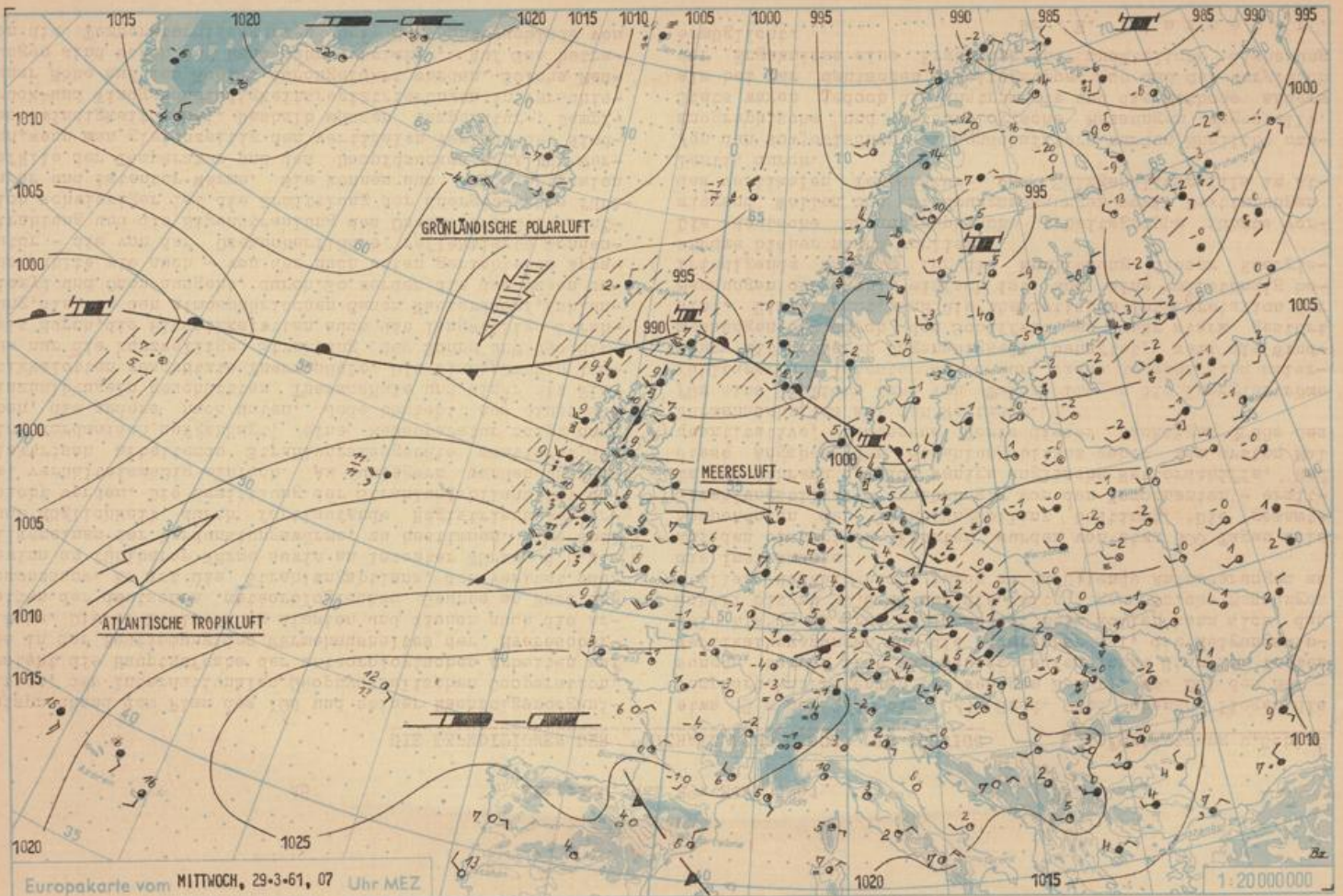
Postversandort: Leipzig 15. Jahrgang Mittwoch, den 29. März 1961 Nummer: 88 Beilage Nr.: ---

DIE EXPEDITIONEN DER "MICHAEL LOMONOSSOW" IM IGY/IGC (3. Fortsetzung u. Schluß)

Entsprechend dem Plan des IGY und seiner Nachfolgerorganisation, der Internationalen Geophysikalischen Cooperation, besteht die Hauptaufgabe der meteorologischen Arbeiten auf See in der Bestimmung des Wärmehaushaltes der Meeresoberfläche. Dieser Zielsetzung dienen und dienen auch die Arbeiten der deutschen meteorologischen Gruppe an Bord der Lomonossow. Es ist die Strahlungsbilanz, der Verlust oder Gewinn an fühlbarer Wärme sowie an latenter Wärme, d.h. im allgemeinen der Verdunstungswärme, zu bestimmen. Dies soll nach Möglichkeit durch fortlaufende Registrierungen erreicht werden. Die Ermittlung der Strahlungsbilanz ist dabei verhältnismäßig einfach. An Auslegern werden thermoelektrisch arbeitende Strahlungsmeßgeräte montiert. Sie sind kardänisch aufgehängt, eine Meßapparatur zeigt nach oben, die andere nach unten. Jede besteht aus einer mit Glashalbkugeln geschützten Thermosäule und einer mit Plastikkalotten geschützte Thermosäule. Die Glaskalotten lassen nur die kurzwellige Strahlung der Sonne und des Himmels durch, die Plastikkalotten auch die langwellige Strahlung, die von den atmosphärischen Gasen Wasserdampf, Kohlendioxid und Ozon ausgeht, durch. So werden die dem Ozean zugestrahlte wie auch - von der nach unten gerichteten Apparatur - die von der Ozeanoberfläche reflektierte Sonnenstrahlung und die Eigenstrahlung des Ozeans erfaßt. Wesentlich schwieriger ist die Ermittlung der Energieströme fühlbarer und latenter Wärme. Sie können aus dem vertikalen Gefälle der Temperatur und des Dampfdruckes erhalten werden, wenn man gleichzeitig den vertikalen Verlauf der Windgeschwindigkeit kennt. Deshalb müssen Temperatur-, Dampfdruck- und Windgeschwindigkeitsregistrierungen in verschiedener Höhe auf dem Schiff durchgeführt werden. Solche Messungen sind schon auf Land sehr schwierig. Auf See betragen die Temperaturdifferenzen bei Höhenunterschiede von

etwa 15 m nur 1/10 bis 2/10 Grad, und ebenso liegen die Dampfdruckdifferenzen bei wenigen Zehntel mm. Bei den Messungen bewegt sich das Schiff laufend, beim Stampfen treten Vertikalbewegungen um die Querachse auf, die Neigungswinkel bis zu 15 Grad entsprechen. Beim Rollen kann sich das Schiff bis zu 30 Grad auf die Seite legen. Solche Messungen stellen deshalb nicht immer zu erfüllende Anforderungen an die Instrumente. Auf den bisherigen Fahrten wurden von etwa 300 Tagen alle Komponenten der Strahlungsbilanz bestimmt. Die gesamte Strahlungsbilanz - unabhängig von den Komponenten - ermittelten während des IGY wenige englische Wetterschiffe, und diese Angaben der Strahlungsbilanz geben zum ersten Mal quantitative, gemessene Werte dieser wichtigen Größe des Wärmehaushaltes auf dem Weltmeer. Für eine ähnliche Zahl von Tagen liegen die Energieströme fühlbarer und latenter Wärme vor. Diese Angaben sind allerdings mit größerer Ungenauigkeit behaftet, weil die Windmessungen oft durch den Schiffskörper sehr stark gestört sind. Hinzu kommt, daß die theoretische Interpretation der Messungen oft nicht einfach ist und eine vollständig befriedigende Theorie für die Ermittlung dieser Energieströme bisher nicht vorliegt. Die deutsche ozeanographische Arbeitsgruppe führte vorwiegend Wellen und Strömungsmessungen sowie Bestimmungen des vertikalen Temperatur- und Salzgehaltsprofils im Atlantik durch. Von den sowjetischen Wissenschaftlern wurden ähnliche ozeanographische und meteorologische Messungen angestellt. Stets waren jedoch die Instrumente und die Methode anders als bei der deutschen Arbeitsgruppe, so daß der Vergleich der Ergebnisse eine Ergänzung und zusätzliche Sicherung ermöglicht.

Dr. H. Hinzpeter.



Europakarte vom **MITTWOCH, 29.3.61, 07 Uhr MEZ** 1:20000000

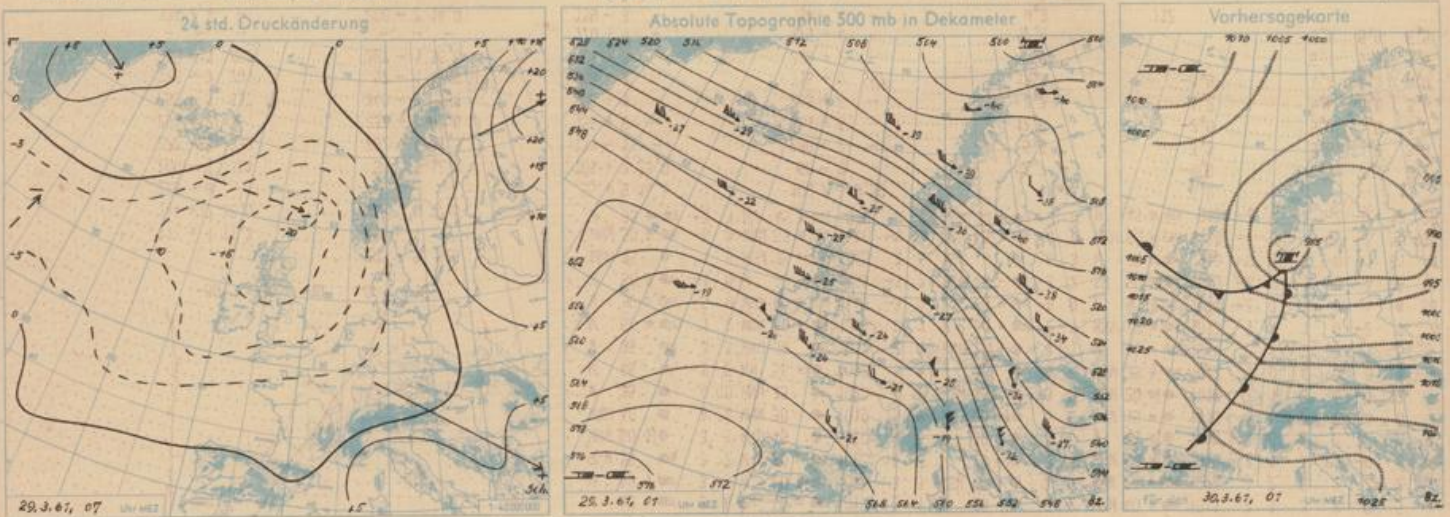
<ul style="list-style-type: none"> — Warmfront — Kaltfront — Okklusion — Luftmassengrenze 	<p>Strömung:</p> <ul style="list-style-type: none"> — in Warmluft — in Kaltluft — Niederschlagsgebiet 	<p>Wetter zum Beobachtungsstermin:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☁ Dunst ☁ Nebeldunst ☁ Bodennebel ☁ Nebel (als Nebel in der Umgebung) ☁ Fallgebirgsnebel ☁ Verlagerung eines Steigungsgebietes 	<p>Wetter zum Beobachtungsstermin:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☁ Regen ☁ Graupels ☁ Schnee ☁ Schneestreiben ☁ Gewitter ohne Niederschlag an der Station ☁ Während der letzten Stunde: stark, mäßig zum Termin, z. B. 5, 3, 2, 1 	<p>Bewölkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ wolkenlos ○ halber ○ wolfig ● stark bewölkt ● bedeckt ● nicht einsehbar 	<p>Beaufort:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Knoten — Miles
---	---	---	---	---	---

Druckänderung seit 24 Stunden: — Verlagerung eines Steigungsgebietes

Windrichtung: — Nordost 5 km/h, — Südost 30 km/h, — Ost 10 km/h, — Südwest 100 km/h, — West 30 km/h, — 2°C

Druck: — 100 hPa, — 101 hPa, — 102 hPa, — 103 hPa, — 104 hPa, — 105 hPa, — 106 hPa, — 107 hPa, — 108 hPa, — 109 hPa, — 110 hPa

Topographie: — 100 km/h, 10°C



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Im Laufe des Dienstag vormittag griff auf der Rückseite des osteuropäischen Höhentrogos die Zufuhr wärmerer Luft auch auf die DDR über. Diese zunächst nur die obere Troposphäre erfassende Erwärmung setzte sich mit Warmfrontdurchgang, der in den Morgenstunden des Mittwochs erfolgte, auch am Erdboden durch, (siehe Temperaturänderung über Lindenberg). Damit ist erst einmal die Zufuhr der arktischen Polarluft zum Erliegen gekommen, wenngleich auf der Rückseite des nördlich Schottlands gelegenen Tiefdruckgebietes vorübergehend wieder etwas kältere Luft nachfolgen wird.

VORHERSAGE FÜR DONNERSTAG, AUSGEGEBEN AM MITTWOCH UM 11 UHR: Bei meist starken, an der Küste zeitweise stürmischen Winden um West überwiegend stark bewölkt und zeitweise Regen oder Regenschauer. Tageshöchsttemperaturen im Flachland über 5 Grad, nachts kaum Frost.

WEITERE AUSSICHTEN: Nur langsame Wetterbesserung.

WINTERSPORTWETTERBERICHT: Nur in Lagen oberhalb 900 m Sport möglich, dort Niederschläge fast durchweg als Schnee. Frostgrenze in den Mittelgebirgen 800 bis 1100 m.